

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 26.06.2023

**Anfrage Nr.: 0058/2023/FZ**

**Anfrage von: Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz**

**Anfragedatum: 12.06.2023**

Betreff:

## **Entweichung des Treibhausgases Methan durch Lecks**

### Schriftliche Frage:

Große Mengen des hochwirksames Treibhausgases Methan gehen durch Lecks verloren, ganz überwiegend bei der Förderung und dem Transport.

Ein nicht unerheblicher Teil entweicht aber auch in kleinsten Lecks in den Gasleitungen der Städte. Die Hochrechnung einer Studie in der Stadt Hamburg im Auftrag des UNO-Umweltprogramms UNEP, der EU und der Électricité de France kommt für ganz Deutschland auf 1,3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

Werden in Heidelberg solche Lecks gezielt gesucht und abgedichtet?

### Antwort der Stadtwerke Netze:

Ja, die Stadtwerke Heidelberg stellen sicher, dass in Heidelberg und allen zugehörigen Konzessionsgebieten Methan-Leckagen gezielt gesucht und abgedichtet werden.

In den einzelnen Bereichen der Gas-Versorgungsinfrastruktur der SWH-N sieht dies wie folgt aus.

- **Gas-Übernahmestationen:** In allen drei Gas-Übernahmestationen wird die Methankonzentration in der Raumatmosphäre permanent gemessen und konsequent überwacht.
- **Gasdruckregelanlagen (zur Gasverteilung und zur Kundenversorgung):** Alle im Gas-Hochdrucknetz befindlichen Gasdruckregelanlagen werden auf Basis der regelwerkskonformen Instandhaltung (gemäß DVGW G 495) regelmäßig mittels Gasspürgeräten auf Undichtigkeiten überprüft (mindestens halbjährlich).
- **Gas-Netze:** SWH-N untersucht die Gas-Netze gemäß DVGW-Regelwerk G 465-1 und G 466-1 regelmäßig auf Gasentweichungen. Praktizierte Inspektionsintervalle sind:
  - Hochdrucknetz (komplett): jährlich
  - Mitteldrucknetz (komplett): alle 2 Jahre
  - Niederdrucknetz (komplett): alle 4 Jahre

---

Drucksache:

**Anfrage Nr.: 0058/2023/FZ**

00350601.docx

. . . . .

Fazit: Ja, in Heidelberg werden Methan-Leckagen durch SWH-N auf Basis des technischen Regelwerks gezielt gesucht und bei Bedarf abgedichtet. Dies tun die Netzbetreiber schon aus Gründen der technischen Sicherheit.

Die möglichen Gasentweichungen sind so gering, dass sie über Bilanzierung der Zählpunkte über das Gesamtnetz auf Grund von Messungengenauigkeiten und der rollierenden Abrechnung nicht feststellbar sind. Deshalb ergreifen die Stadtwerke zusätzliche technische Maßnahmen, um der Leckage aktiv vorzubeugen.